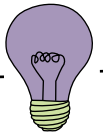


CLAUDIA SCHNEIDER

# FACHLITERATUR, LINKS UND PRAXISANREGUNGEN



## Allgemeine Literatur zum Thema Geschlecht

Fine, Cordelia (2012/2010): Die Geschlechterlüge. Die Macht der Vorurteile über Mann und Frau. Stuttgart: Klett-Kotta. (Im Original: *Delusions of Gender. The real science behind sex difference. How Our Minds, Society, and Neurosexism Create Difference*)

Viele bekannte Bestseller behaupten auf Basis neurowissenschaftlicher Untersuchungen, dass Männer und Frauen unterschiedliche Gehirne und daher unterschiedliche Begabungen haben, daraus werden die gesellschaftlichen Rollenzuteilungen erklärt. Die Psychologin und Neurowissenschaftlerin Cordelia Fine recherchierte gründlich und belegt sehr genau, wie unter dem Deckmantel der Wissenschaft schlampige Untersuchungen, oberflächlich gedeutete Forschung und vage Beweise zu angeblichen Tatsachen gemacht werden. Sie zeigt, wie unser Leben von geschlechtertypischen Erwartungen und Vorurteilen beeinflusst wird, selbst wenn wir sie nicht gut heißen. Und welche subtile Macht Stereotype ausüben. Wissenschaftlich bewiesen ist nur: Es gibt eine neuronale Plastizität, das heißt, dass sich unser Gehirn vor allem durch psychologische Einflüsse, Erfahrungen und Tätigkeiten entwickelt.

Schneider, Eric/Baltes-Löhr, Christel (Hg.) (2014): Normierte Kinder. Effekte der Geschlechternormativität auf Kindheit und Adoleszenz. Bielefeld: Transkript

Welche Effekte haben Geschlechternormen und Kategorisierungen von Identitäten auf die Erziehung von Kindern und Jugendlichen? Die konventionelle Annahme einer Zweigeschlechtlichkeit führt dazu, dass Kindern geschlechterrollentypisches Verhalten beigebracht wird, damit sich ihre Geschlechtsidentität herausbilden kann. Die Autor\_innen gehen den Gründen für diese Vorgangsweise nach, beschreiben die Kluft zwischen den geltenden Normvorstellungen und der Pluralität unterschiedlicher Lebensentwürfe und zeigen den Weg zu einer Kultur des Respekts und der gegenseitigen Anerkennung auf. Erstmals wird die Lebenssituation von Intersex- und Trans-Kindern interdisziplinär aus der Perspektive der Psychologie, der Medizin, der Erziehungswissenschaften, der Politik, der Menschenrechte und der Kunst betrachtet. Die Pluralität der Geschlechter sowie die Komplexität geschlechtlicher Existenzweisen, besonders von Kindern und Jugendlichen, werden deutlich. Innovativ ist, dass sich hier Autor\_innen begegnen, die sich als sogenannte Professionelle mit der Thematik befassen und Intersex- und Trans-Personen, die ihre biographische Erfahrung als Wissenschaftler\_innen professionell einbringen.

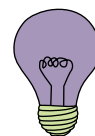
## Literatur zum Thema gendersensible, vorurteilsbewusste Erziehung

Schnerring, Almut/Verlan, Sascha (2014): Die rosa-hellblau-Falle. Für eine Kindheit ohne Rollenklischees. München: Kunstmann Verlag

Die AutorInnen nehmen ihren Alltag als Eltern von drei Kindern zum Anlass, um die zunehmend rosa-blau zweigeteilte Welt, in der Kinder aufwachsen, kritisch zu analysieren. Dabei behandeln sie Rollenklischees in Spielzeug, Werbung, Medien, Ernährung, Sprache, Kindergarten und Schule und sprechen mit ExpertInnen aus den Bereichen Marketing, Pädagogik, Genderforschung und mit anderen Eltern. Sie geben Tipps, um im Alltag den rosa-hellblau-Fallen zu entgehen und Anmerkungen mit Verweisen zu Studien, Umfragen und Untersuchungen. Denn wer geschlechterstereotypen Vorstellungen nichts entgegenzusetzen hat, bringt sie zwangsläufig immer wieder neu hervor.

Walter, Melitta (2005): Jungen sind anders, Mädchen auch. Den Blick schärfen für eine geschlechtergerechte Erziehung. München: Kösel

Ein Buch über die Selbstverständlichkeit von Rollenklischees von Männlichkeit und Weiblichkeit und wie wir unseren Blick dafür schärfen können. Melitta Walter zeigt anhand so unterschiedlicher Themen wie Spielzeug, Geldverdienen, Stadtplanung oder Sport, wie eng gefasst unsere Geschlechterrollen oft sind und wie wir schon früh im Leben von Kindern die Weichen für mehr Chancengleichheit stellen können.



## Literatur zum Thema gendersensible, vorurteilsbewusste Pädagogik in Kindergarten und Volksschule

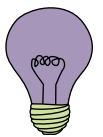
Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Berlin: Cornelsen Schulverlag

Vielfalt und Fairness sind die zwei Seiten der Inklusion: Kinder unterscheiden sich durch körperliche Merkmalen, ihre Erstsprache(n), Herkunft, Familienkultur, Geschlecht und Alter. In der Kita erleben sie, dass diese Unterschiede zu Abwertung und Ausgrenzung führen können oder von Vorteil sind. Petra Wagner erklärt, worin die Lernchancen einer Praxis der Vielfalt und Fairness liegen, welche Kompetenzen Kinder sich aneignen können, wie ein respektvoller und fairer Umgang miteinander gefördert werden kann und welche Aufgaben Fachkräften dabei zukommen.

Wahlström, Kajsa (2013): Jungen, Mädchen und Erzieher/innen. Geschlechterbewusste Pädagogik für die Kita. Weinheim, Basel: Beltz

Das, was wir zu wissen glauben, ist eine Erwartung und nicht die Wirklichkeit – dieses Statement zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch der schwedischen Pädagogin Kajsa Wahlström. Anschaulich beschreibt sie, wie PädagogInnen im Kindergarten Situationen und ihr eigenes Verhalten darin durch Videoaufzeichnungen analysieren und dabei ihre Beobachtungskompetenz schulen. Kajsa Wahlström beschreibt weiters ausführlich die Prozesse, die sie als Kindergartenleiterin und später als Beraterin in Gleichstellungsfragen in einer schwedische Gemeinde begleitet hat: Minutiös erarbeiteten die beteiligten PädagogInnen die Erkenntnis, dass oft ihr eigenes Handeln der Grund für das Verhalten der Kinder war und die Erwachsenen Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen erst verursachten.

Die Autorin geht immer wieder auf Hindernisse in Form von persönlichen Haltungen ein („Ich doch nicht!“ oder „Das tue ich doch schon!“), sie beschreibt die Höhen und Tiefen von Lernprozessen, wie Lernen und Verlernen, wie Neues Integrieren und unbewusst Vertrautes Ablegen. Das Buch eignet sich mit den vielen Anregungen für EinsteigerInnen in die geschlechterbewusste Pädagogik genauso wie es Fortgeschrittene anregt, selbstreflexiv die eigenen Annahmen, Grundüberzeugungen und Handlungen zu überprüfen. Das ist die große Stärke des Buches: Selbstreflexion der handelnden PädagogInnen als zentrales Mittel zum Aufbau pädagogischer Professionalität zu fordern, zu unterstützen und zu begleiten.



## Materialien und Methoden – Links zum Thema gendersensible, vorurteilsbewusste Pädagogik in Kindergarten und Volksschule

[www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net)

Die Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (Berlin) arbeitet auf der Grundlage des Situationsansatzes und des Anti-Bias Approach und geht in ihrer Arbeit davon aus, dass jedes Kind das Recht auf Bildung und auf Schutz vor Diskriminierung hat. Der Ansatz verfolgt den Anspruch der Inklusion, Respekt für Verschiedenheit zu verbinden mit dem Nicht-Akzeptieren von Ausgrenzung und Diskriminierung.

Die Angebote und Materialien unterstützen die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Einseitigkeiten und deren Auswirkungen – und zwar auf einer persönlich-fachlichen Ebene (pädagogisches Handeln) und in der ganzen Organisation (strukturelle Ebene). Dies erfordert Veränderungen und eine systematische Qualitätsentwicklung, die auf Dauer angelegt sind und Investitionen erfordern.

Die Homepage bietet eine Fülle an Literaturempfehlungen für Kinder und Sensibilisierungstexte für PädagogInnen im Download-Bereich.

Die Koordinationsstelle Männer in Kitas in Berlin (<http://www.koordination-maennerinkitas.de/>) zählt zu ihren Hauptarbeitsfeldern Information, Vernetzung, Forschung und strategische Beratung für Politik und Praxis.

Eine umfangreiche Sammlung mit Informationen, Praxisanregungen und Praxisempfehlungen zu geschlechtersensibler Pädagogik im Elementarbereich ist als Sammelmappe erschienen, darunter die Broschüren „Geschlechtersensibel pädagogisch arbeiten in Kindertagesstätten – Forschungsergebnisse und Praxisempfehlungen. Handreichung für die Praxis“ (2014), „Vielfältige Väterarbeit in Kindertagesstätten. Erfahrungen und Reflexionen (2013) sowie weitere Materialien zu Geschlechtersensible Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit oder Kinderbuchlisten.

Alle Publikationen können in Printform bestellt oder in elektronischer Form geladen werden.

Schneider, Claudia/Tanzberger, Renate/Traunsteiner, Bärbel (2014): Unterrichtsprinzip Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Informationen und Anregungen zur Umsetzung in der Volksschule. Wien: BMBF – Abteilung für GM/Gender und Schule, 2. Auflage

Aktualisierung aller Links und neue Covergestaltung August 2014; zu bestellen auf:

<http://pubshop.bmbf.gv.at/>

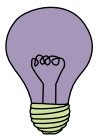
Online: <http://pubshop.bmbf.gv.at/download.aspx?id=191>

Die Broschüre bietet theoretische Texte zu Gender, Gender Mainstreaming und Diversität sowie konkrete Vorschläge für gendersensiblen Unterricht in den einzelnen Fächern, für den Einsatz von neuen Medien, zur Sexualerziehung, zur Berufsorientierung und für die Elternarbeit.

Leeb, Philipp/Tanzberger, Renate/Traunsteiner, Bärbel (2014): Gender – Gleichstellung – Geschlechtergerechtigkeit. Texte, Unterrichtsbeispiel, Projekte. Wien: Zentrum polis

[http://www.politik-lernen.at/dl/KsnLJMJKomLKMJq4KJK/edpol\\_gender\\_2014\\_web.pdf](http://www.politik-lernen.at/dl/KsnLJMJKomLKMJq4KJK/edpol_gender_2014_web.pdf)

Einige Übungen daraus: „Gegenpole wahrnehmen und spüren“, „Starke Frauen und Männer“



## Medien zu Familienformen, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

### Das Familienspiel

70 Bildkarten 9x9 cm, ein Familienposter, eine Spielanleitung in fünf Sprachen, im A4-Karton. Serap Azun (Konzept), Volker Döring (Fotos). Hg.: Verlag das Netz/Kinderwelten 2010. ISBN 978-3-86892-034-5

Im Familienspiel können Kinder viele verschiedene Familien kennen lernen, die in unserer Gesellschaft leben. Jedes Mädchen und jeder Junge kann Familien finden, die Ähnlichkeiten mit der eigenen Familie haben. Sich wiederzuerkennen, stärkt Kinder in der Entwicklung eines positiven Selbstbildes und hilft ihnen, sich zugehörig zu fühlen.

Im Familienspiel können Kinder Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken: Alle Familien haben das gleiche Recht auf Anerkennung und Respekt. Jede Familie ist besonders, was ihre Mitglieder, ihr Aussehen und ihre Lebensgewohnheiten betrifft.

Das Familienspiel kann auf unterschiedliche Weise gespielt werden. Im Memory-Spiel werden die Bildpaare gesucht: Ein Bild zeigt eine Familie, das andere Bild zeigt das dazugehörige Kind. Im Such- und Finde-Spiel werden besondere Merkmale der Kinder und ihrer Familien gesucht. Im Sortier-Spiel werden die Bildkarten nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden geordnet. Das Spiel bietet auch Gesprächsanlässe mit Kindern über ihre eigenen Erfahrungen in der Familie.

Die Spielanleitung kann man in Deutsch, Türkisch, Englisch, Polnisch und Französisch lesen. Zum Familienspiel gibt es ein Familienposter. Es trägt den Titel „Respekt für jedes Kind – Respekt für jede Familie“, der auch in fünf verschiedenen Sprachen zu lesen ist.

Selbstlaut (2013): Ganz schön intim. Sexualerziehung für 6–12 Jährige. Unterrichtsmaterialien zum Download. Erstellt im Auftrag des BMUKK:

[www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20130718152344\\_Ganz\\_Schoen\\_Intim\\_Juli2013.pdf](http://www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20130718152344_Ganz_Schoen_Intim_Juli2013.pdf)

Schrift.Verkehr. Fachmagazin Intersex. Hg.: Plattform sexuelle Bildung. 1/2015;

[http://sexuellebildung.at/data/fachmagazin\\_intersex.pdf](http://sexuellebildung.at/data/fachmagazin_intersex.pdf)

Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT – Berlin bietet Fortbildungen, Beratungen und Materialien zu den Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Damit unterstützen sie pädagogische Fachkräfte, ihre Arbeit vielfaltsorientiert und ausgrenzungsfrei zu gestalten und Diskriminierungen aktiv entgegen zu treten: [www.queerformat.de](http://www.queerformat.de). Publikationen u. a.:

Vielfalt fördern von klein auf – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik (Februar 2014);

[http://www.queerformat.de/fileadmin/user\\_upload/news/Fachtagsdoku\\_website.pdf](http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Fachtagsdoku_website.pdf)



sowie:

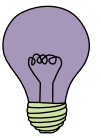
Medienkoffer „Familien und vielfältige Lebensweisen“ für Kindertageseinrichtungen (März 2013), Begleitmaterial (Begleitmaterial\_Familien-vielfaeltige\_Lebensweisen\_Kita-Koffer\_queerformat2013):

[http://www.queerformat.de/fileadmin/user\\_upload/news/Begleitmaterial\\_Kita-Koffer.pdf](http://www.queerformat.de/fileadmin/user_upload/news/Begleitmaterial_Kita-Koffer.pdf)

Mit Informationen und Materialien zu den Themen Anderssein, Ausgrenzung, Behinderung, Familienformen (z. B. Patchwork-, Regenbogen-, Eineltern-, Adoptionsfamilien), Freundschaft/Solidarität, Geschlechtervielfalt/Geschlechterstereotype, Gesellschaftliche Vielfalt: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Gleichgeschlechtliche Liebe, Kultur/Herkunft/Sprachen, Identität, Lebensformen/Lebenswelten, Normen, Selbstbestimmung

Studien zur Entwicklung von Kindern aus Regenbogenfamilien finden Sie auf der Website des Vereins Famos – „Familien Andersrum Österreich“, einem Verein zur Unterstützung und Vernetzung von Regenbogenfamilien in Österreich:

<http://www.regenbogenfamilien.at/infos/studien/>



## Medien zu Berufsorientierung und Lebensplanung – Rollenbilder

MAFALDA (Hg.) (2014): Handreichung IMPULS. Didaktische und methodische Impulse für IBOBB in der Volksschule. Graz

<http://www.mafalda.at/index.php?way=8>

Die Broschüre enthält die Lernmodule:

- Stärken sich und anderen zeigen
- Mädchen und Buben vielseitig erleben
- Bildungs- und Arbeitswelt erkunden

MAFALDA (Hg.) (2009): Erforschen & Entdecken. Anregungen zur Integration genderspezifischer Aspekte in den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht in der Volksschule. Graz

<http://www.mafalda.at/index.php?way=8>

Enthält Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Eine Reise durch die Geheimnisse von Licht und Schatten
- Elektrizität

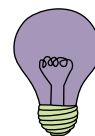
Johannes Kepler Universität Linz (JKU) – Abteilung Gleichstellungspolitik, Universität Passau – Frauenbüro (Hg.). Redaktion: Teresa Schweiger, Philipp Leeb (Verein poika) (2014): MiT-JiP. Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik. Handreichung für geschlechterreflektiertes Arbeit mit Grundschulkindern.

[http://www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/MiTJiP\\_DruckversionCMYKx.pdf](http://www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/MiTJiP_DruckversionCMYKx.pdf)

Enthält eine Fülle von Methoden und Übungen.

Scheller, Anne (2014): Wir entdecken und erkunden: Berufe und Arbeitswelt. Berufswelt gestern und heute – Grundwissen und Zusammenhänge. Alles, was Grundschulkindern über Berufe und die Arbeitswelt wissen sollten! Hamburg: AOL-Verlag

„Was für Berufe gibt es und wie sehen verschiedene Arbeitsplätze aus? Was bedeutet Ehrenamt? Welche Auswirkungen hat Arbeitslosigkeit auf die Menschen? Wie haben sich Arbeit und Produktion in den letzten 200 Jahren verändert und wie sieht meine Zukunft aus?“ (Verlagstext)  
Mit vielfältigen Arbeitsmaterialien.



## Empfehlungen zu Bilder- und Kinderbüchern

*Es gibt eine Vielzahl von Empfehlungslisten zu gender- und diversitätsensiblen Bilder- und Kinderbüchern – im Folgenden eine Auswahl:*

Die Fachstelle Kinderwelten für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung hat drei Kinderbuch-Empfehlungslisten für die vorurteilsbewusste, inklusive Praxis zusammengestellt:

Für Kinder von 0 bis 3 Jahren:

[http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KIE%20Buecher%20Handr\\_2014\\_0%20bis%203.pdf](http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KIE%20Buecher%20Handr_2014_0%20bis%203.pdf)

Themen: Eltern, Familien-Alltag, Erleben und Lernen der Jüngsten, Körper, Vielfältiges Wissen

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren:

[http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Handreichung1\\_2014\\_3%20bis%206.pdf](http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Handreichung1_2014_3%20bis%206.pdf)

[http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KINDERWELTEN%20...%20noch%20mehr%20Kinderbuecher%202014\\_3%20bis%206.pdf](http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KINDERWELTEN%20...%20noch%20mehr%20Kinderbuecher%202014_3%20bis%206.pdf)

Themen: Familien/Eltern, Kinder, Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien, Vielfältiges Wissen

Frauenreferat im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Stabsstelle für Chancengleichheit Liechtenstein (2010): Meins & Deins. bookguide – eine Buchempfehlungsliste mit Impulsen zur geschlechtssensiblen Pädagogik. Bregenz

[www.buuu.ch](http://www.buuu.ch) – Kinderbuchrezensionen

[www.kinder-book.de](http://www.kinder-book.de): Das Portal für Kinder- und Jugendbücher, bietet mit dem Projekt „Gender & Lesen – Geschlechterrollen im Kinder- und Jugendbuch“ ausgewählte Bücher zu Frau/Mann-Themen mit flexiblen Geschlechterrollen, abseits gängiger Klischees:

<http://www.kinder-book.de/produktstichwort/genderlesen/>

<http://www.fembooks.de/kinderbuch> – Die Online-Buchhandlung für feministische Mädchen bietet eine Auflistung v.a. von Neuerscheinungen.

<https://pinkstinks.de/buchempfehlungen/> – Die deutsche NGO Pinkstinks bietet auf ihrer Homepage Buchempfehlungen für ab 3-, 6-, 9-Jährige und Bücher für Erwachsene.

Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule (2007): Geschlechtssensible politische Kinderbücher. Bücher zur Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse für Kinder von 5 bis 10 Jahren zusammengestellt von Marion Thuswald. Wien

Online: [http://www.politik-lernen.at/dl/tKNsJMJKoLNmKJqx4KJK/polis\\_brosch2\\_web.pdf](http://www.politik-lernen.at/dl/tKNsJMJKoLNmKJqx4KJK/polis_brosch2_web.pdf)





**Kommentierte Literaturliste des Vereins Selbstlaut, Stand: 2013**

Online: [http://www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20130729200913\\_Literaturliste%20%20Selbstlaut\\_August2013.pdf](http://www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20130729200913_Literaturliste%20%20Selbstlaut_August2013.pdf)

Für PädagogInnen und Kinder bis 10 Jahren zu den Themen Bilderbücher (Gefühle, Alltagswelt), Aufklärung und Sexualität, Arbeits- und Unterrichtsmaterialien, Spiele und Videos.

**Buchempfehlungen von Samara (Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt):**

[http://www.praevention-samara.at/wp-content/uploads/Literaturliste-Homepage\\_Kinder-20142.pdf](http://www.praevention-samara.at/wp-content/uploads/Literaturliste-Homepage_Kinder-20142.pdf)

Fachspezifische Kinderbücher und Spiele – Pilotprojekt: „Transkulturelle Gewaltprävention und Gesundheitsförderung“, Stand: Januar 2015

Das Referat für Migration und Schule im BMBF unterstützt Lehrkräfte bei ihrer Arbeit in multilingualen Klassen, unter anderem mit Empfehlungslisten von Kinderbüchern in vielen Sprachen und mehrsprachigen Kinderbüchern: <http://www.schule-mehrsprachig.at/index.php?id=11>

Kolibri. Kulturelle Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern. Leseempfehlungen 2014. Herausgegeben von Baobab Books. 20. Ausgabe, Basel. 2013.

Bestellungen Österreich: Arbeitskreis für Jugendliteratur, ISBN 978-3-905804-50-8

[info@jugendliteratur.org](mailto:info@jugendliteratur.org)

„Lesen und Diversität“, Projekt der Pädagogischen Hochschule Salzburg von Andrea Bramberger und Bärbel Linsmeier: <http://www.phsalzburg.at/index.php?id=857>

10 Bilderbücher, die das Leben in verschiedenen Familienkonstellationen thematisieren und damit Kindern Raum geben sollen, sich mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnissen darin wiederfinden und entdecken zu können

Das Gender-Portal des Bildungsministeriums bietet u. a. eine Zusammenstellung von empfehlenswerter Literatur für Kinder und Jugendliche:

<http://www.edugroup.at/praxis/portale/gender-und-bildung/materialien/literatur-und-film-tipps/literatur-fuer-kinder-und-jugendliche.html>



## Links zu gendersensiblen Organisationen, Materialsammlungen und Tipps

[www.caritas.erzbistum-koeln.de/maik/](http://www.caritas.erzbistum-koeln.de/maik/): MAIK – Männer arbeiten in Kitas (Köln)

[www.dissens.de](http://www.dissens.de): Institut für Bildung und Forschung e.V. (Berlin)

[www.efeu.or.at](http://www.efeu.or.at): Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle (Wien)

[www.gender.schule.at](http://www.gender.schule.at): Österreichisches Schulportal zum Thema Gender und Bildung

[www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de): Deutsche Themenseite zu Gender und Schule

[www.mafalda.at](http://www.mafalda.at): Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen (Graz)

[www.neue-wege-fuer-jungs.de/](http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/): Bundesweites Netzwerk und Fachportal zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen

[www.pinkstinks.de](http://www.pinkstinks.de): Pinkstinks ist eine junge Protestorganisation, die gegen Produkte, Werbe- und Medieninhalte agiert, die Mädchen eine limitierende Geschlechterrolle zuweisen (Hamburg)

[www.plattform-educare.org](http://www.plattform-educare.org): Die Plattform EduCare = Education + Care wird getragen vom Verein zur Förderung der Elementarbildung

[www.poika.at](http://www.poika.at): Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht

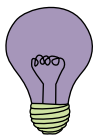
[www.queerformat.de/](http://www.queerformat.de/) [Bildungsinitiative Queerformat](http://www.bildungsinitiative.queerformat.de/): Bildungsangebote zu den Themen Vielfalt und Antidiskriminierung mit den Schwerpunkten *Sexuelle Orientierungen* und *Geschlechtsidentitäten*

[seejane.org/](http://seejane.org/): Geena Davis Institute on Gender in Media research (Los Angeles)

[www.selbstlaut.org](http://www.selbstlaut.org): Selbstlaut – gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Vorbeugung – Beratung – Verdachtsbegleitung (Wien)

[www.wien.gv.at/kontakte/wast/](http://www.wien.gv.at/kontakte/wast/): Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen (WASSt)

[www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de): Kontakt und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen



## Literaturempfehlungen zur Vertiefung

Auster, Carol J./Mansbach, Claire S. (2012): The Gender Marketing of Toys: An Analysis of Color and Type of Toy on the Disney Store Website. In: Sex Roles 67, S. 375–388

Blaise, Mindy/Taylor, Affrica (2012): Using Queer Theory to Rethink Gender Equity in Early Childhood Education. In: Young Children 67, S. 88–97

Blaise, Mindy (2009): "What a Girl Wants, What a Girl Needs": Responding to Sex, Gender, and Sexuality in Early Childhood Classroom. In: Journal of Research in Childhood Education, 23, 4, S. 450–460

Debus, Katharina (2012): Dramatisierung, Entdramatisierung und Nicht-Dramatisierung in der geschlechterreflektierten Bildung. Oder: (Wie) Kann ich geschlechterreflektiert arbeiten, ohne geschlechtsbezogene Stereotype zu verstärken? In: Dissens e.V./Debus, Katharina et al. (Hg.): Geschlechterreflektierende Arbeit mit Jungen an der Schule, Berlin, S.150–158

Online: <http://www.dissens.de/de/dokumente/jus/veroeffentlichung/Geschlechterreflektierte-Arbeit-mit-Jungen-an-der-Schule.pdf>

Derman-Sparks, Louise/Edwards, Julie Olsen (2010): Anti-Bias Education for Young Children and Ourselves. National Association for the Education of Young Children (NAEYC). Washington, DC

Focks, Petra (2013): Geschlecht und Diversität in ihrer Intersektionalität als Herausforderung einer geschlechterbewussten Pädagogik der Kindheit. In: Wustmann, Cornelia/Karber, Anke/Giener, Anita (Hg.): Kindheit aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Graz

Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) (2013): Geschlechterstereotype Bilderwelten? Themenheft Television 26/2013/2

Buch, Maja et al. (2003): Geschlechtssensible Pädagogik im Kindergarten. Projektbericht aus dem Kindertagesheim fun & care Brunhildengasse. Wien: MA 57

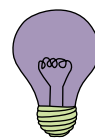
Gildemeister, Regine/Robert, Günther (2008): Geschlechterdifferenzierungen in lebenszeitlicher Perspektive. Interaktion – Institution – Biografie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Greul, Sabine/Luftensteiner, Ingrid/Maderthaler, Angela (2009): Evaluations- und Projektbericht „Geschlechtssensible Kleinkindpädagogik“ im Kindergarten Römerstraße.

Auf Initiative des Frauenausschusses des Linzer Gemeinderats und des Frauenbüros der Stadt Linz  
Online: [http://www.linz.at/images/kg\\_roemerstrasse.pdf](http://www.linz.at/images/kg_roemerstrasse.pdf)

Hartmann, Jutta (2011): Familie weiter denken – Impulse für eine inklusive Pädagogik. In: Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): "School is out?!" – Strategien für eine Schule ohne Ausgrenzungen. Erfahrungen von Kindern aus Regenbogenfamilien in der Schule. Internationale Fachkonferenz am 2.12.2011, S.5–18

Online: <http://www.gender.hu-berlin.de/rainbowchildren/konferenz/dokumentation/view>



Hunger, Ina (2014): Bewegung in der frühen Kindheit. Zur Dominanz und Materialisierung alter Geschlechterbilder im pädagogischen Alltag. In: Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit, 39 (1), S. 14–20

Hunger, Ina (2013): Wie Jungen und Mädchen im Bereich Körper, Bewegung und Sport von früh an erzogen und sozialisiert werden. Perspektiven für den Bewegungs- und Sportunterricht in der Grundschule. In: Erziehung und Unterricht 7–8/2013, S. 591–596

Hunger, Ina/Zimmer, Renate (2012): Jungen dürfen wild sein – Mädchen auch? Einflüsse auf geschlechtsspezifisches Bewegungsverhalten. In: Kindergarten heute 8/2012, S. 8–12

Kahlenberg, Susan G./Hein, Michelle M. (2010): Progression on Nickelodeon? Gender-Role Stereotypes in Toy Commercials. In: Sex Roles , 62, Springer Science + Business Media, LLC, S. 830–847

Krebs, Angelika/Neubauer, Gunter (2010): Geschlechtersensible Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Väter- und Elternarbeit. Männer für erzieherische Berufe gewinnen: Perspektiven definieren und umsetzen. Impulse und Anregungen für eine größere Vielfalt in Tageseinrichtungen für Kinder. Stuttgart: Baden-Württemberg Stiftung GmbH

Online: [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

Paseka, Angelika (2009): Geschlecht lernen rekonstruieren – dekonstruieren – konstruieren. Einige Anregungen für eine geschlechtersensible Pädagogik und Didaktik. In: Schweiger, Teresa/Hascher, Tina (Hg.): Geschlecht, Bildung und Kunst. Chancengleichheit in Unterricht und Schule. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 15–39

PeerThink. Ein Handbuch für intersektionale Gewaltprävention mit Peers. Daphne II Projekt „PEERTHINK – TOOLS AND RESOURCES FOR AN INTERSEKTIONAL PREVENTION OF PEER VIOLENCE“ (2009)

Online: [www.peerthink.eu/peerthink/images/stories/090709\\_manual\\_deutsch\\_sb.pdf](http://www.peerthink.eu/peerthink/images/stories/090709_manual_deutsch_sb.pdf)

Rauchfleisch, Udo (2013): Anne wird Tom – Klaus wird Lara. Transidentität/Transsexualität verstehen. Ostfildern: Verlag Patmos

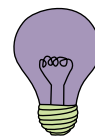
Schneider, Claudia (2014): Leitfaden für geschlechtssensible Pädagogik für Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren. 3 Auflage. Wien: MA57

Online: <http://www.wien.gv.at/menschen/frauen/pdf/geschlechtssensible-paed-leitfaden.pdf>

Schneider, Claudia (2013): Genderkompetenz: vom alltagsweltlichen Geschlechterwissen zur theoriegeleiteten Professionalität. In: Ernstson, Sven/Meyer, Christine (Hg.): Praxis geschlechtersensibler und interkultureller Bildung. Wiesbaden: Springer VS, 19–40

Schneider, Claudia (2009): Geschlechtssensible Pädagogik. Leitfaden für Lehrer/innen und Fortbildner/innen im Bereich Kindergartenpädagogik. Wien: BMUKK, 2. Auflage

Online: [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15545/leitfaden\\_bakip\\_09.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15545/leitfaden_bakip_09.pdf)



Schneider, Claudia (2009): Evaluierung und Dokumentation des laufenden Krippenbetriebes der Kinderkrippe Modellino, Graz, unter dem Aspekt der geschlechtersensiblen Pädagogik (Mitarbeit Ursula Hermann). Wien

Schneider, Claudia/Jakob, Astrid (2012): Geschlechtergerechter Zugang zu Technik. In: Wir – Kindergarten in Südtirol. Themenheft „Jungen und Mädchen“, 19. Jg. 2011/12, S. 15–16

Online: [http://www.provincia.bz.it/schulamt/upload/wir/WIR\\_02\\_2012/Wir\\_02\\_2012.html](http://www.provincia.bz.it/schulamt/upload/wir/WIR_02_2012/Wir_02_2012.html)

Smith, Stacy L. et al. (2014): Gender Bias Without Borders: An Investigation of Female Characters in Popular Films Across 11 Countries. Los Angeles: Media, Diversity, & Social Change Initiative USC Annenberg

Smith, Stacy L. et al. (2012): Gender Roles & Occupations: A Look at Character Attributes and Job-Related Aspirations in Film and Television. Annenberg School for Communication & Journalism, USC

Sweet, Elizabeth (2014): Toys Are More Divided by Gender Now Than They Were 50 Years Ago. In: The Atlantic 12/2014

Online: <http://www.theatlantic.com/business/archive/2014/12/toys-are-more-divided-by-gender-now-than-they-were-50-years-ago/383556/>

Voß, Heinz-Jürgen (2011): Geschlecht – Wider die Natürlichkeit. Stuttgart: Schmetterling Verlag

Wagner, Petra (2013): Diversität respektieren, Diskriminierung widerstehen – Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Rahmen von KINDERWELTEN, Dossier Diversität und Kindheit – Frühkindliche Bildung, Vielfalt und Inklusion der Heinrich-Böll-Stiftung

Online: <http://heimatkunde.boell.de/2012/08/01/diversitaet-respektieren-diskriminierung-widerstehen-vorurteilsbewusste-bildung-und>

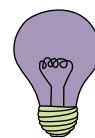
Wagner, Petra (2011): Diversitätsbewusstsein – Qualifikationsanforderung für pädagogische Fachkräfte. In: Hammes-Di Bernardo, Eva/Adelheid Schreiner, Sonja (Hg.): Diversität. Ressource und Herausforderung für die Pädagogik der frühen Kindheit. Verlag das Netz, S. 94–103

Online: <http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/Wagner%20Diversbewusstsein%20pfv.pdf>

Wallner, Claudia (2013): Von Prinzessin Lillyfee zum Alphamädchen? Lebenslagen von Mädchen heute. In: Paul, Josefine/Siller, Gerta: Tagungsdokumentation „Wir werden, was wir wollen“. Mädchen und junge Frauen in Not und ihre Perspektiven. Düsseldorf: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW

Online: [http://gruene-fraktion-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/ltf/Publikationen/Dokumentationen\\_Broschueren/1305-Berufsperspektive-Maedchen.pdf](http://gruene-fraktion-nrw.de/fileadmin/user_upload/ltf/Publikationen/Dokumentationen_Broschueren/1305-Berufsperspektive-Maedchen.pdf)

Walter, Natascha (2011/2010): Living Dolls. Warum junge Frauen heute lieber schön als schlau sein wollen. Frankfurt/M.: Krüger



**Impressum**

**Medieninhaberin MA 57** – Frauenabteilung der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1082 Wien

**Zusammengestellt von** Claudia Schneider

**Redaktion** Bettina Martetschläger, Claudia Throm

**Gestaltung** Jessica Gaspar

[www.educationbox.at](http://www.educationbox.at)

